

Feder & Bernstein



Die Mitmachzeitschrift für Kinder



Ziel 1: Keine Armut

Das Tagpfauenauge



Viele
Mitmach-
möglichkeiten:

Du kannst schreiben,
malen, Ideen einschicken
und vieles mehr!

Vorwort

Lieber Leser, liebe Leserin,

Wir machen drei Hefte im Jahr und es gibt so viele Tierarten, die wir alle spannend finden, dass wir uns manchmal gar nicht entscheiden können, welches Tier als nächstes drankommt. Vielleicht hast gerade Du ein Lieblingstier und eine Geschichte oder ein Erlebnis dazu. Oder Du hast ein tolles Foto gemacht oder ein schönes Bild von dem Tier gemalt. Schreib uns gerne an federundbernstein@nabukrefeld-viersen.de.

Es wäre schön, dein Erlebnis oder Deine Werke in einem unserer nächsten Ausgaben abzudrucken!



In diesem Heft geht es um das Tagpfauenauge (S.6.). Diese Schmetterlinge sieht man bei uns oft, und trotzdem gibt es Spannendes über das Tagpfauenauge zu entdecken.

Außerdem ist, wie immer, ein Nachhaltigkeitsziel, diesmal "Ziel 1: Keine Armut", Thema dieser Zeitschrift (S. 20).

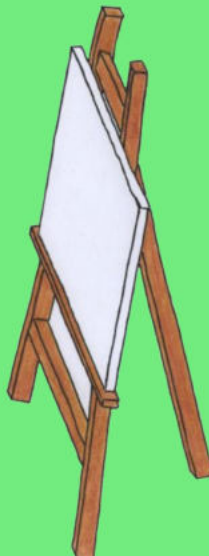
Dafür hat unser Redaktionsteam die Nettetaler Tafel besucht und sich da einmal umgehört (S. 22).

Bei dieser Ausgabe hatten wir zusätzlich Hilfe von unserem Kinderredaktionsteam. An einem schönen Frühlingstag trafen wir uns und machten Fotos, Bilder und Comics. Wenn Du auch einmal gerne bei einer Ausgabe mitwirken möchtest, schreib uns einfach. Worauf hättest du dabei besonders Lust?

Falls Du Feder & Bernstein noch gar nicht kennst, stellen sich die beiden auf der nächsten Seite einmal vor.

Euer Feder & Bernstein-Redaktionsteam

Ich habe noch gar nicht angefangen zu malen und doch sehe ich auf meinem Bild eine Sahnetorte in dichtem Nebel...



Huch! Was geht denn hier ab? Ein Rotkehlchen mit Leinwand?



Jeppa!

...Naja, irgendeine Begrüßung halt. Ich bin Bernstein. Von Feder, meiner besten Freundin, auch gerne Berny genannt. Schafstelzen, die mich nicht kennen, sagen Rotkehlchen zu mir... wahrscheinlich, weil ich eins bin. Ich denke mir gerne verrückte Dinge aus: Wörter, Geschichten, Gedichte... eben alles was meinem verrückten Kopf so einfällt.



Kaähk allerseits!

wie ich zu krächzen pflege. Ich bin Feder, Graureihe aus Leidenschaft und ziemlich neugierig. Ich möchte alles wissen und entdecken, am liebsten aus erster Hand. Darum forsche ich fast täglich. Nur manchmal habe ich bloß Lust, ganz hoch oben auf einer Baumspitze zu sitzen und mir den Wind durch die Federn preschen zu lassen. Naja, normale Graureihendinge eben.

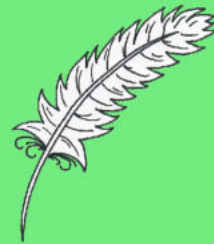


Feder & Bernstein

Mitmachheft

Hast Du auch mal Lust...

- ...eine Geschichte oder ein Gedicht zu schreiben?
- ...Rätsel zu erfinden?
- ...ein Comic oder einfach ein Bild zu malen?
- ...einen Artikel zu schreiben?
- ...ein Experiment zu machen?

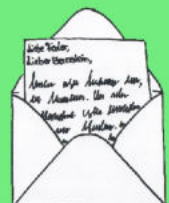


...oder was auch immer, dann tu es doch einfach und schick uns Dein Ergebnis. Wir freuen uns über jede Einsendung. Feder überlegt sich dann, ob es in einem der nächsten Hefte abgedruckt wird.

Schreib einfach eine E-Mail an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de

Genauerer dazu gibt es auf Seite 24.

Doch jetzt viel Spaß beim Lesen, Blättern und Stöbern.



Inhaltsverzeichnis

Alles über Tagpfauenaugen

Nektar bitte!, Schmetterlingsjahr, Metamorphose, spannende Schmetterlingsfakten und mehr...

Seite **6**



Rätsel

Rätsel über Rätsel. Kannst Du alle lösen?

Seite **10**



Kinderwerke

Collagen, Suchsel und Sudoku

Seite **12**



Weitere Kinderwerke und mehr

Gedicht, Artenrätsel und Poster zum herunterladen

Seite **14**



Machwas-Seite

Brennnesselspinat, Machwasliste, Brennnessel-explosion, Schmetterlingsgasthaus

Seite **16**



Geschichten von Yuna

Fuchsfiebrigfroh

Seite 18



Ziel 1: Keine Armut

Was heißt Armut?
Was können wir tun?
Comic

Seite 20



Reportage

Besuch bei der Nettetaler Tafel
Wie läuft das ab?

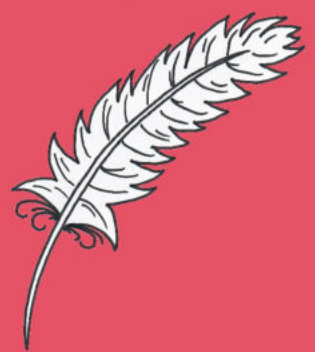
Seite 22



Mitmachseite

NABU-Mitmach-Aktion
Du möchtest die Zeitschrift mitgestalten?
So geht's!

Seite 24



Lösungen und Impressum

Lösungen der Seiten 10 - 15

Seite 26



Alles über das Tagpfauenauge



Bild: Viktoria Schutz

Das Tagpfauenauge

Das Tagpfauenauge ist vielleicht der bekannteste Schmetterling in Deutschland, einfach weil er so besonders aussieht. Wenn Fressfeinde kommen, die Lust auf einen Schmetterlingssnack haben, dann breitet das Tagpfauenauge blitzschnell die Flügel aus, gibt ein zischendes Geräusch von sich und schon nimmt der Feind Reißaus, weil er denkt da starren ihn zwei riesige Augen an. Das Tagpfauenauge gehört zu den Brennnesselfaltern, weil seine Raupe sich ausschließlich von Brennnesseln ernährt.

Mit dem QR-Code kommst Du zu einem kurzen Video zur Schmetterlingsanatomie.



Bild: Lina Goldman

Name: Tagpfauenauge (*Aglais io*)

Ordnung: Schmetterlinge

Alter: max. 2 Jahre

Körperlänge: 40-50 mm

Flügelspannweite: 50-55 mm

Gewicht: ca. 150 mg

Nahrung: Nektar

Lebensraum: offene Wälder, Parks und Gärten

Verbreitung: fast ganz Europa (außer im Norden und Griechenland)



Wo fliegt er denn?

Das Tagpfauenauge ist in Europa und Teilen von Asien weit verbreitet und gehört zu den häufigeren Schmetterlingsarten. Es kommt im Gebirge bis in eine Höhe von 2500 m vor. Man findet Tagpfauenaugen unter anderem in Parks, Wäldern, Gärten und auf Wiesen.

Einmal Nektar Bitte! Lila!

Anstelle von einem Mund mit Zähnen haben Tagpfauenaugen einen Saugrüssel, deshalb brauchen sie flüssige Nahrung. Besonders gern trinken sie Nektar von violetten Blüten wie Flockenblumen, Klee oder Luzerne, aber man hat sie schon an über 200 verschiedenen Pflanzen beobachtet. Im Herbst ergänzen sie ihren Speiseplan auch gern mit dem Saft von Fallobst.



Mio



Bild: Naturschutzhof

Jahresanfang für Schmetterlinge

Schon an den ersten warmen Tagen im Jahr, kann man mit Glück ein Tagpfauenauge entdecken. Das sind die Tagpfauenaugen, die aus dem letzten Jahr überwintert haben. Sie hatten sich an geschützten Orten versteckt und kommen, wenn im Frühling die ersten Pflanzen wieder blühen, aus ihren Höhlen, Fels- oder Holzspalten.



Bild: Nikillu

Versteckte Liebe


Viele Edelfalter, wozu das Tagpfauenauge gehört, nehmen zunächst einige Tage Nahrung auf, um sich dann nach Partnern umzusehen, zu balzen und sich anschließend zu paaren. Tagpfauenaugen paaren sich dann versteckt in Bäumen oder Gebüsch und sind deshalb schwer zu beobachten. Obwohl das Tagpfauenauge recht häufig ist, gibt es kaum Bilder einer Paarung. Jetzt legt das weibliche Tagpfauenauge 50 bis 200 winzige Eier auf die Brennnessel. Das ist nämlich die einzige Pflanze, die die Raupen fressen. 



Bild: Flora und Mira Backes

Bild: fotoblend



Bild: fotoblend

Raupenzeit

Zunächst schlüpfen aus den Eiern Raupen. Diese sind zuerst grün, färben sich dann aber nach der ersten Häutung schwarz mit weißen Punkten und werden stachelig. Sie ernähren sich von der Brennnessel, bis sie sich insgesamt viermal gehäutet haben. In dieser Zeit wachsen sie von 3 mm auf ungefähr 42 mm an. Das dauert drei bis vier Wochen. Die Zeit als Raupe verbringen die Tagpfauenaugen übrigens in großen Gruppen mit anderen Raupen, mit denen sie zusammen in einem Gespinst leben und sich groß und dick fressen.



Videolink zu Pia und das wilde Wissen - T wie Tagpfauenauge auf Youtube.



Bild: Claire Margaret



Bild: Illuvis



Metamorphose oder Verwandlung

In dem Kokon beginnt dann die Metamorphose, also die Verwandlung in einen Schmetterling. Dabei wird der Körper der Raupe komplett zu einem Schmetterling umgebaut. Das ist sehr kompliziert und wegen der Puppe schwer zu sehen. Nach ungefähr zwei Wochen kann man aber die namensgebenden Augen auf den Flügeln durch die Hülle schimmern sehen. Dann schlüpfen auch bald die fertigen Tagpfauenaugen aus der Puppe, die nennt man Imagos, denn jetzt sind sie fertig entwickelt. Bevor die frisch geschlüpften Schmetterlinge fliegen können, brauchen sie aber noch ein bisschen Zeit: Ihre Flügel müssen erst aufgepumpt werden und trocknen, bevor sie funktionieren! Deshalb sieht man die Tagpfauenaugen nach dem Schlupf noch eine Weile an ihrem Stängel sitzen.

Puppenzeit

Nach der letzten Häutung suchen sich die Raupen dann einzeln einen Platz, wo sie sich verpuppen können. Dafür spinnen die Raupen einen Kokon aus dünnen Fäden um sich herum, in dem sie kopfüber an der Brennnessel herunterhängen. Am Anfang ist der Kokon noch grün, aber nach ein paar Tagen wird er bräunlich und fest.



Feder & Bernstein - Kindercomic Nr.1: Schmetterling

von Sophie Küsters (12 Jahre)

Und nochmal von vorn...

Jetzt beginnt das ganze nochmal: Ein bisschen Nektar sammeln, Balz, Paarung und Eier legen. Die kleinen Raupen schlüpfen und fressen sich dick, verpuppen sich und werden zu einem Schmetterling.

So gibt es im Jahr immer drei verschiedene Generationen von Tagpfauenaugen. Einmal die Generation aus dem Vorjahr, dann fliegt eine von Juni bis August. Später - von August bis Oktober - fliegt dann die dritte Generation, die sich dann schnell auf die Suche nach einem geeigneten Winterquartier macht.



Von hier oben sieht er aus, wie ein Blatt!



Diese Augen sind gefährlich

Das Tagpfauenauge und auch andere Schmetterlinge werden gerne von verschiedenen Vögeln gefressen. Um sich zu schützen, haben sie deshalb die auffällige Oberseite der Flügel, die die Vögel erschrecken soll. Die unauffällige Unterseite, lässt die Schmetterlinge beinahe so aussehen, wie welke Blätter.

Die Raupen schützen sich besonders, wenn sie noch jung sind, durch das Gespinst, in dem sie leben. In den klebrigen Fäden kann man sie nur schwierig fangen!

Furiöse Falterfakten aus der Welt

- Es gibt mehr als **180.000** Schmetterlingsarten weltweit.
- Die Oberfläche von Schmetterlingsflügeln besteht aus winzig kleinen bunten **Schuppen**. Die sind sehr empfindlich und wenn man sie berührt, können sie leicht kaputt gehen.
- Die Weibchen mancher Arten (z.B. des Frühlings-Kreuzflügels) haben gar **keine Flügel!**
- Manche Schmetterlinge trinken **Blut, Schweiß und Tränen** (z.B. die Wiesenrauten-Kapuzeneule, die einen Stechrüssel hat, mit dem sie Haut durchstechen kann).
- Die Art des Totenkopfschwärmers kann als einzige Art **pfeifende Geräusche** mit der Mundhöhle machen.
- Der Windenschwärmer schafft **100 km/h**.
- Die Weiße Hexe gilt mit einer Flügelspannweite von **310 Millimetern** als Falter mit der längsten Spannweite der Welt.
- Die kleinste Art ist die Schopfstirnmotte mit einer Spannweite von **1,5 bis 11 Millimetern**.
- Der Hornissen-Glasflügler sieht wie eine **Hornisse** aus.
- Der Südamerikanische Bananenfalter betrinkt sich mit **vergorenen Bananen** bis zur Flugunfähigkeit.
- Schmetterlinge gibt es schon seit mindestens **135 Millionen Jahren**.



Bild: jggrz



Mit dem QR-Code kommst Du zur NABU-Seite und den häufigsten Schmetterlingsarten im Portrait. 9

Rätsel

1. Fehlersuchbild

Feder und Bernstein sitzen gemütlich zwischen Blumen, da schließen sie ganz kurz die Augen und schon haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Findest Du alle?



Bild: Flora (11) und Mira (10) Backes
Bearbeitet von Christoph Hüsgens mit Bildern von Momentmal, Angeles Balaguer, LUM3N, moid, tumisu, Michael Reichelt, Son Nguy^{en} Anh, Milke Goad

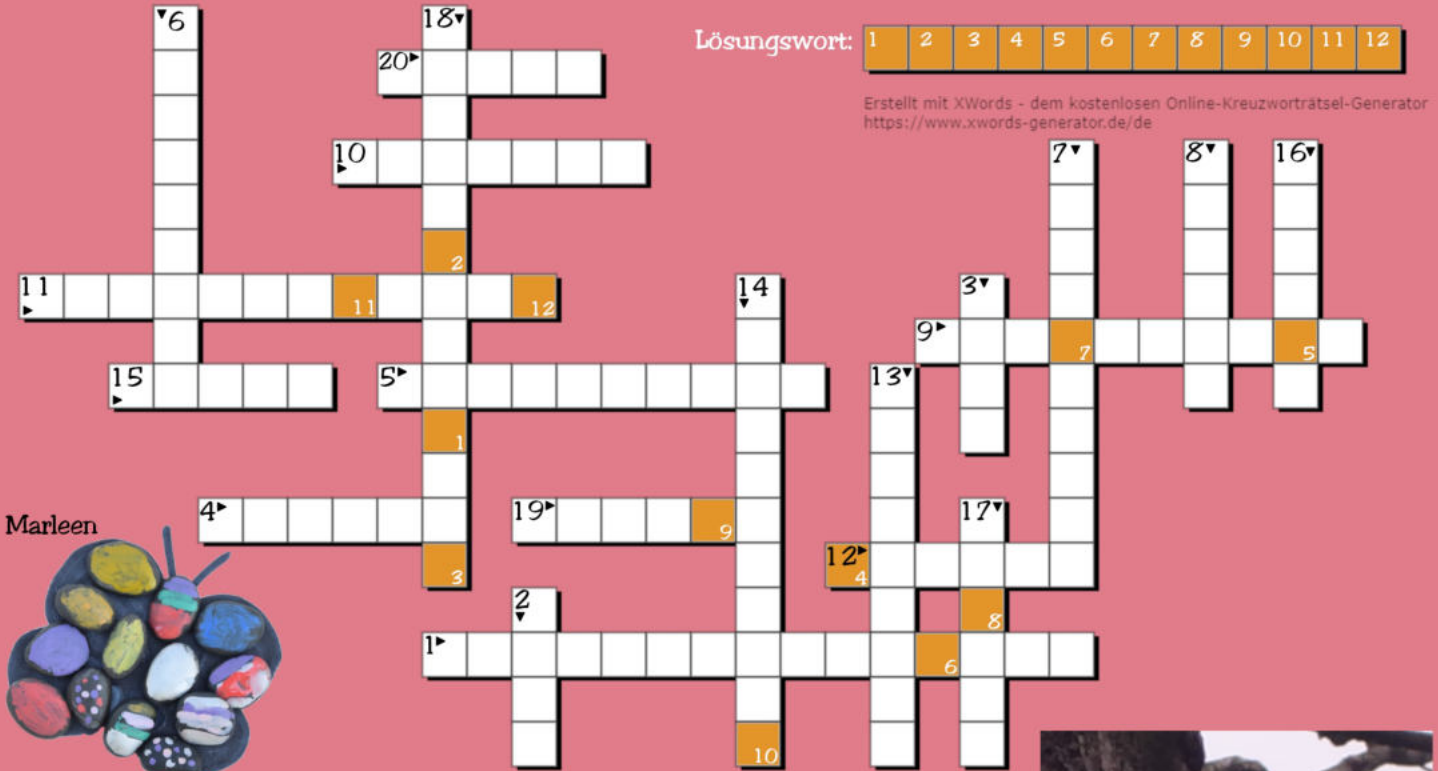
2. Kreuzworträtsel

Kannst Du dieses knifflige Kreuzworträtsel lösen?

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Marleen



1. Wie heißt noch dieses Märchen? Die Bremer ...
2. Wie nennt man das Riechorgan?
3. Eine junge Kuh.
4. Er sei schuppig und speie Feuer.
5. Anderes Wort für Festung + G + pechschwarze Vögel
6. Gestern war Heute noch... + stehende Autoschlange - S
7. Was ist das denn für ein Vogel? (Wir wollen es genau wissen...)
8. Nadelbaum und Kauwerkzeug
9. Was ist das kleinste Raubtier der Welt?
10. Gegenteil von groß + Gegenteil von Leben - T
11. Wie könnte eine Viper, die bloß aus Wind besteht auch heißen?
12. Wenn man das Wort Betrug ordentlich durchschüttelt, erhält man einen besonderen Anfang:
13. Bestimmte Entenvögel darf man nicht boxen. Man könnte sagen es ist nicht erlaubt, dass man...
14. Was fressen die Raupen vom Tagpfauenauge am liebsten?
15. Trinkbedürfnis
16. Eine Rolle vorwärts nennt man auch ...baum.
17. Manch einer fühlt sich vielleicht ...seelenallein.
18. Eine besondere Großkrebsart (Gattung Homarus), mit Fernsprechapparat.
19. Kleinster Falke Europas oder berühmter Zauberer.
20. Mit Leib und ...



Bild: Mats Münnich, 8 Jahre

3. Hidoku

Trag in die leeren Felder die fehlenden Zahlen von 1-16 so ein, dass sich eine geschlossene Zahlenschlange ergibt.

Aufeinanderfolgende Zahlen müssen sich horizontal, vertikal oder diagonal berühren.

Das Zahlenrätsel ist gelöst, wenn du am Ende eine Linie einzeichnen kannst, die alle Zahlen von 1-16 verbindet, ohne Kästchen zu überspringen.

11		14	
	7		
	9		4
1			

Kinderwerke

Da Feder & Bernstein ein Mitmachheft ist, kann auch jeder mitmachen. Auf dieser Doppelseite zeigen wir tolle Werke, die von Lesern und Leserinnen eingeschickt oder bei einer Aktion auf dem Naturschutzhof Nettetal entstanden sind.

Schmetterlingscollage 'Vicky'



Vicky hat diese tolle Schmetterlingscollage während des Redaktionstreffs auf dem Naturschutzhof geschaffen.

Sudoku

Dieses Sudoku wurde von Sophie Küsters erdacht.

5	8	6	3	1	7			
					5	1	3	
					2		6	
	2	8		4	3	6	1	
6	4	9	1	3	7	2		
	3	1	6	2			9	5
4	5		8	2		3	7	
1	7		4	9	6	8		2
	6	2	3	5		1		9

Trage die Zahlen von 1 bis 9 so ein, dass sie in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Neunerkästchen nur einmal vorkommt.



Ist das ein Löwenzahn-Falter?



Da müssen wir wohl Vicky, die Entdeckerin dieses Exemplars, fragen, welche Art das ist...



Mosaikschmetterlinge

In diesem Heft sind verschiedene Mosaikschmetterlinge verteilt. Wie viele sind es?

Sie alle wurden von Besucher*innen der Pflanzenbörse am 24. April 2022 erstellt.

Die Künstler*innen stehen immer daneben, außer wenn ein Schmetterling ein Gemeinschaftswerk war, wie bei diesem hier.

Leider konnten nicht alle Schmetterlinge, aufgrund von Fotofehlern, genommen werden.



Schmetterlingscollage

'Lysanne'

Hier hat Lysanne eine Schmetterlingscollage während des Redaktionstreffens am 30. April 2022 gestaltet.

Wolken aus Moos sind eine schöne Idee!

Ich hatte mal einen Mooswolken Traum... Herrlich!



Suchsel von Sophie Küsters

S	A	R	M	A	L	E	N	Q	J	F	K	
O	C	J	M	E	N	T	C	K	Y	Z	C	B
C	G	H	D	N	R	I	R	A	U	P	E	P
T	Q	H	M	B	E	G	C	Y	I	H	V	D
U	E	L	G	E	T	A	J	B	P	G	E	R
M	S	S	T	R	T	A	V	P	E	K	R	F
R	G	X	Q	N	A	T	L	G	Z	E	P	T
A	O	M	W	S	L	F	E	D	E	R	U	H
I	D	U	Y	T	B	H	Z	R	H	R	P	V
W	S	A	N	E	B	C	A	X	L	C	P	J
K	B	R	W	I	O	T	A	L	B	I	E	X
Y	U	P	A	N	J	S	F	Q	V	A	N	L
N	L	E	K	C	I	W	T	N	E	M	I	G

Findest du die 8 Wörter?

- Schmetterling
- Feder
- Bernstein
- Armut
- Raupe
- Blätter
- verpuppen
- entwickeln



Du kannst in diese Richtungen suchen: →, ←, ↗, ↘, ↑, ↓

Weitere Kinderwerke und mehr

Das folgende Gedicht mit passendem Foto hat uns Sophie Kremer geschickt. Da haben wir uns sehr gefreut.

Das Tagpfauenauge

Der Löwenzahn raschelt im Wind,
Dann kam das Tagpfauenauge geschwind
Pausierte auf der sonnengelben Blüte
Doch nur in Frühlingszeiten.

Sommers sucht der edle Falter blauviolette
und rote Töne
Disteln, Wasserdonst und Flockenblumen
treffen seinen Geschmack.

- Sophie Kremer

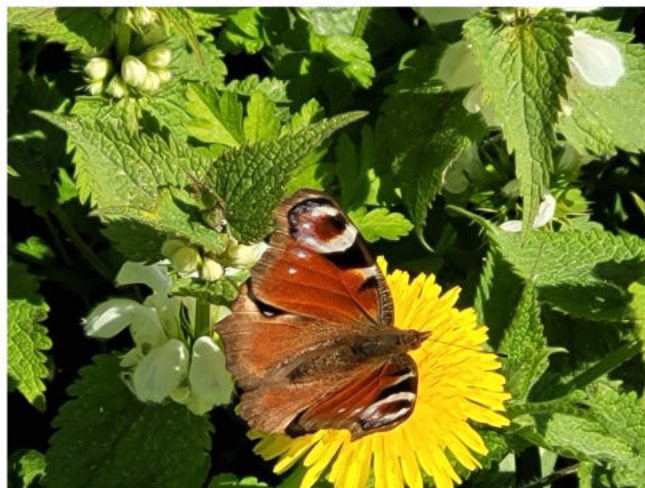


Bild: Sophie Kremer

Schmetterlingsposter

Diesmal ist kein Poster im Heft, stattdessen kannst Du Dir mit dem QR-Code das Schmetterlingsposter rechts herunterladen.



<https://www.najuversum.de/apollo19/>

Comic zeichnen

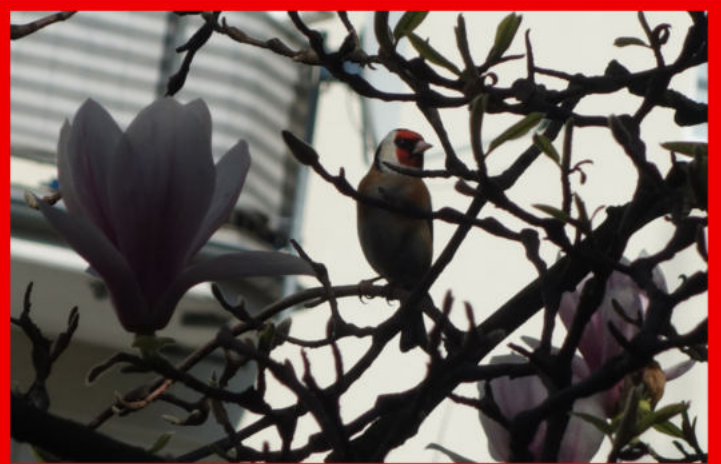
Zeichne Dein eigenes Comic. Hier sind vier freie Felder, die nur darauf warten, dass Du ein kleines Comic hinein malst. Schaffst Du es mit vier Bildern eine Geschichte zu erzählen? Mache ein Foto von Deinem Comic und schicke es uns, dann kann es mit etwas Glück in einer unserer nächsten Ausgaben abgedruckt werden.

--	--	--	--

Vogelnamenrätsel

Mats Münnich (8 Jahre) fotografiert gerne Vögel. Hier hat er uns ein paar seiner Bilder geschickt. Wir haben ein Rätsel daraus gebastelt.

Kennst Du diese Vögel? Wenn Du die genauen Artnamen weißt, dann kannst du die jeweiligen Buchstaben unten eintragen. Das geht so: Den 1. Buchstaben des gelbumrandeten Vogels. Den 6. Buchstaben des rotumrandeten und so weiter. Der rotumrandete Vogel hat übrigens zwei Namen. Wir brauchen den längeren. Kannst Du das Lösungswort herausfinden?



1 6 6 7 12 5 1

--	--	--	--	--	--	--



Melina

Ob ich Berny den Fisch in die Tasse werfen soll?
Er hat mich noch nicht bemerkt...

...ich bade in 'ner Tasse, wie gut das ich rein passe!
Und putze mein Gefieder immer wieder und wieder und wieder...



Bilder: Mats Münnich

Machwas-Seite

Mach mal was!



Wenn Dir langweilig ist, gibt es auf der Machwas-Seite immer etwas zu tun: Rezepte zum Nachmachen, Bastelideen, Experimente und vieles mehr. Oder hak die Machwas-Liste ab. Irgendwas geht immer.

Brennnesselspinat



Zutaten für 4 Portionen
600g Brennnessel (oberer Teil)
1 Zwiebel
1 Prise Salz
1 Prise Pfeffer
1 halbe Tasse Schlagsahne
1 EL Margarine
1 Knoblauchzehe

Zubereitung

1. Entferne die Blätter von den Stielen, dafür kannst Du Handschuhe nehmen. Dann gibst Du diese in eine Schüssel und gießt kochend heißes Wasser darüber. In einem Sieb können die Brennnesseln abtropfen.

2. Nun musst Du die Zwiebel in Würfel schneiden, in einem Topf Margarine schmelzen und die Zwiebelwürfel glasig dünsten.

3. Jetzt die Brennnesseln in feine Streifen schneiden und zu den Zwiebeln rühren. Salzen und pfeffern und etwa 10 Minuten dünsten, dabei hin und wieder umrühren.

4. Zum Schluss wird alles mit dem Pürierstab zerkleinert und mit Sahne verfeinert.

Guten Appetit!

Schick uns doch auch mal ein Rezept!



Brennnessel-Explosion beobachten

Material: blühende Brennnesseln, Lupe, Sonnenschein (am besten vormittags), evtl. schwarzes Papier

1. Zuerst musst Du mit der Lupe männliche Brennnesselblüten finden. Die weiblichen Blüten sind weißgrün-fädig, die männlichen grün-rötliche Kügelchen.

2. Jetzt musst Du Dich nur bei Sonnenschein vor die reifen Blüten setzen und warten. Bei jedem Windhauch puffen kleine gelbliche Staubwölkchen in die Luft. Manchmal kann man das sogar hören.

3. Durch leichtes Schütteln darfst Du ein bisschen nachhelfen.

4. Du kannst Brennnesseln mit reifen Blüten auch in eine Vase auf schwarzes Papier ins Zimmer stellen und dort in Ruhe die Mini-Explosionen beobachten.

Das schwarze Papier wird bald mit gelbem Blütenstaub und leeren Staubbeutelhüllen belegt sein. Die ursprünglich kugeligen Blüten sind zu kleinen Sternchen geworden.



Hier gibt ein Video auf Youtube davon.








Die Machwas-Liste ✓

Für die Machwas-Liste denken sich Feder und Bernstein immer 12 verrückte und nicht so verrückte Ideen aus. Du kannst sie abhaken, wenn Du Lust dazu hast. Bei manchen Dingen brauchst du vielleicht Hilfe, da kannst Du deine Eltern fragen.

Wenn das Briefsymbol neben einer Idee steht, freuen wir uns, wenn Du uns ein Foto oder eine Datei schickst. (An federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de)



- Versuch mal eine Tierstimme aufzunehmen. (Vogel, Katze, Hund, oder mach ein Tier nach.)
- Leg dich auf die Wiese und hör dem Gras beim Wachsen zu. 
- Suche nach Glühwürmchen.
- Erzeuge einen Regenbogen und mache ein Foto davon. 
- Sammle Blüten und bastel ein Blütenbild damit. 
- Mach jemanden glücklich.
- Mach deine eigene Marmelade.
- Steh früh auf und sammle Morgentau. Wieviel kannst Du sammeln? 
- Lass dir von der Sonne ein Bild malen. (Friere farbige Eiswürfel ein und lege sie auf einem Blatt Papier in die Sonne.) 
- Was kannst du richtig gut? Frage deine Freunde, mache eine Liste und bewahr sie auf.
- Koch Dir etwas aus der Natur. (z.B. Brennnesselspinat)
- Bau Dir einen Kokon und werde zum „Schmetterling“.



Gasthaus für Falter

Material

Ein Marmeladenglas mit Deckel

Ein Schwamm

Robustes Garn

1 EL Zucker

Wasser



Bild: Viktoria Schutz

Hier kannst Du eine Futterstelle für Schmetterlinge bauen.

1. Bohre dafür ein kleines Loch in den Deckel eines ausgewaschenen Marmeladenglases (lasse Dir dabei von einem Erwachsenen helfen).
2. Danach kannst Du ein kleines Stück Schwamm (circa 2cm) durch das Loch ziehen.
3. Löse 1 EL Zucker in warmem Wasser auf und fülle das Glas bis zur Hälfte mit der Lösung.
4. Schraube das Glas gut zu und stülpe es um. Nun kannst du das Gasthaus mithilfe des Garns aufhängen.

Viel Spaß beim Beobachten der Schmetterlinge!

Fuchsfiebrigfroh

Am Rande des Waldes, keine fünfzig Meter vom Oma Gertudes und Opa Waldemars Bauernhof entfernt, liegt ein kleines verwildertes Grundstück. Das gehört schon seit Ewigkeiten Yunas Großeltern. Früher einmal, haben Oma und Opa darauf Hühner gehalten. Aber das ist schon ziemlich lange her. Danach haben sie es, so Opa Waldemar, schlicht vergessen. Erst als Yuna ein Bandenhaus für die Fuchsmeute gesucht hat, ist es ihm wieder eingefallen. Dieses Grundstück ist nämlich zu klein, um es als Feld zu nutzen, aber genau richtig, für Yunas Bande.



Jetzt liegt es da vor ihnen und Lill, Yuna und Liska, Lills kleine fünfjährige Schwester, stehen davor und staunen. Stellt euch einfach eine Wiese vor, so groß wie ein Klassenzimmer.

Nur, dass es keine Wiese ist, sondern ein völlig mit Brennnesseln, Disteln, Wurzeln, und Schlingpflanzen überwuchertes abgezauntes Gelände. Hinter dem Zaun beginnt fast überall der Wald. Nur eine Seite ist spärlicher bewachsen und ein Pfad führt vom alten Gatter zum Bauernhof von Yunas Großeltern.



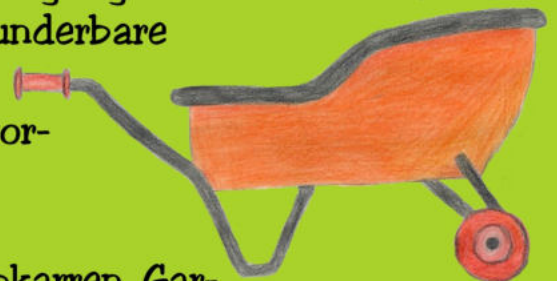
Und wenn es Yuna und ihre Freunde schaffen, dieses Grundstück vom Gestrüpp zu befreien, will Opa ein Gartenhaus darauf bauen und dann kann die Fuchsmeute darin ihren Fuchsbau haben. Doch damit nicht genug. Die Fuchsmeute und Liska dürfen in den Sommerferien darin übernachten. Zwei Nächte lang!



Warum Liska auch dabei ist? Gute Frage. Weil Liska und Lill niemals Urlaub machen. Das können sie sich eigentlich nicht leisten. Aber auf dem Grundstück von Oma und Opa ist es natürlich für Freunde von Yuna kostenlos. Und wenn nunmal die Möglichkeit besteht kostenlos Urlaub zu machen, kann man es doch Liska nicht vorenthalten. Außerdem gehört Liska fast schon ein bisschen zur Fuchsmeute dazu. Sie kommt oft mit Lill zu Yuna, wenn ihre Mama arbeiten muss.

„Sie ist das kleine Füchschen“, sagt Smilla immer.

Deshalb ist Liska auch heute, am Sonntag, dabei. Und die drei haben riesig Lust, ihr Bandenhaus nach ihren Vorstellungen einzurichten. Yuna hat jetzt dieses Gefühl im Bauch, - Mama sagt es sei schlicht Aufregung, aber Yuna weiß, dass das nicht ganz richtig ist. Es ist viel mehr eine wunderbare Glückshüpfregung in ihrem Bauch, die sie springen und hüpfen lässt, wenn sie sich etwas vorstellt, was sie so richtig glücklich macht.



Da kommen Opa, Mama, Papa und Mio mit Schubkarren, Gartenhandschuhen und allerhand Gartengerät.





Alle schnappen sich Handschuhe und schon geht es los. Die Brennnesseln sollen in den großen Korb, denn Oma will Spinat daraus kochen. Was für seltsame Rezepte Oma kennt!

Nur eine Ecke auf dem Grundstück bleibt voller Brennnesseln. „Diese Ecke ist für die Schmetterlinge reserviert“, sagt Opa.

Das Wetter ist herrlich sonnig warm und weil alle mit anpacken macht es riesigen Spaß. Liska und Mio lachen jedenfalls glücklich, während sie die Disteln volle Kanne in die Schubkarre pfeffern, dass die Erde nur so durch die Gegend saust. Opa und Mama quatschen über dieses und jenes während sie arbeiten und Papa fährt Schubkarre für Schubkarre voller Grünzeug davon. Yuna und Lill erfinden beim Arbeiten ständig neue Wörter und lachen sich darüber kaputt. Das wird bald so wild, dass sie gar nicht mehr aufhören können zu lachen.

„Fuchsfiebrigfroh“, lacht Lill, sei sie. So fuchsfiebrigfroh, dass sie gar nicht mehr aufhören können zu schlappsen. Schlappsen ist wie Lachen, nur das man irgendwann total schlapp davon ist und sich auf die Wiese legen muss. Yuna stimmt ihr zu. Schlappsen und Schnapsen tun sie, wobei Schnapsen die Schnappatmung nach Luft zwischen den Schlappsern ist.



Von soviel lachen und arbeiten wird man aber auch hungrig und so gibt es draußen im Garten von Oma und Opa Brennnesselspinat mit Kartoffeln und Spiegelei für alle. Das schmeckt lecker.

Und Yunas Bauch ist schon wieder voller Glückshüpfregung, wenn sie nur an die Sommerferien denkt. Bald schon hat die Fuchsmeute das beste Bandenhaus mit Garten der Welt und Lill und Liska haben den ersten Urlaub ihres Lebens.



- Christoph Hüsgens



Ziel 1: Keine Armut

Was heißt Armut?

Hier unterscheidet man die beiden Formen der absoluten Armut und der relativen Armut.

Absolute Armut

Das ist, wenn jemand nicht einmal das Nötigste zum Überleben hat. Also nicht genug zum Essen und kein sauberes Trinkwasser hat. Oder wenn Menschen auf der Straße leben müssen, weil sie keine Wohnung haben. Diese Menschen können dann auch nicht, wenn sie krank sind, die Medizin oder den Arzt bezahlen. In manchen Ländern kann auch der Staat nicht helfen, da dieser entweder nicht richtig organisiert, falsch geführt oder selber verschuldet ist. In diesen Entwicklungsländern leiden viele Menschen unter absoluter Armut. Kinder können dort oft nicht zur Schule gehen



Bild: El Caminante

Relative Armut

Auch in reichen Ländern leben viele Menschen in Armut. Sie besitzen dann viel weniger als andere Menschen in ihrem Land. ("Relativ" heißt "im Vergleich zu anderen".) In den Familien reicht das Geld gerade so für das Nötigste, aber besondere Wünsche, wie zum Beispiel in Urlaub fahren, ein Musikinstrument lernen, zusammen ins Kino gehen, oder Eis essen gehen können nicht erfüllt werden. Sie erhalten staatliche Unterstützung, um wenigstens das Kind mit z.B. Material für die Schule ausstatten zu können. Oft betrifft das Mütter oder Väter, die alleine ihr Kind großziehen oder Eltern, die keine Arbeit haben. Kindern fehlt auch oft die nötige Unterstützung, um in der Schule gute Erfolge zu erzielen. In Deutschland lebt jedes 5. Kind in Armut.

Worum geht es bei Ziel 1?

Das Ziel 1: Keine Armut möchte Armut in all ihren Erscheinungsformen überall auf der Welt bis zum Jahr 2030 beenden. Das hört sich irgendwie unmöglich an. Doch ein Experte namens Jeffrey Sachs hat berechnet, dass es jährlich 175 Milliarden US Dollar kosten würde. Das hört sich viel an, ist zusammengerechnet aber weniger als ein Prozent der Einkommen der reichsten Länder der Welt.

Warum kommt man so schwer aus der Armut heraus?

Für Betroffene ist es oft schwer aus der Armut herauszukommen. Dann ist Armut wie ein Teufelskreis. Oft bleiben die Kinder von armen Eltern auch arm. Manche Eltern können ihre Kinder nicht so unterstützen, wie sie möchten, da sie Arbeiten müssen, um Geld zum Essen zu verdienen. Dadurch können Kinder aus ärmeren Familien nicht da erreichen, was andere Kinder durch Unterstützung schaffen. So bekommen sie später oftmals keinen guten Job und bleiben Arm.



Bild: Med Abhabchane

1 KEINE ARMUT



Was sind die 17 Ziele?

Die Nachhaltigkeitsziele (engl. Abkürzung: SDGs) sind 17 Ziele, die die UN bis zum Jahr 2030 erreichen möchte, damit die Welt eine bessere wird. Die UN (United Nations oder Vereinte Nationen) sind ein Zusammenschluss von 193 Ländern. Das sind fast alle Länder der Erde. Unter den 17 Zielen sind Themen wie 'Kein Hunger' oder 'Keine Armut' oder Naturthemen wie 'Leben unter Wasser' und mehr. Eines dieser 17 Ziele betrachten wir in jeder Ausgabe genauer.



Bild: Markus Trier

Was können wir tun?

- Kaufe fair gehandelte Lebensmittel, um Menschen ein Einkommen jenseits der Armutsgrenze zu ermöglichen.
- Wirf Dinge des täglichen Lebens nicht weg sondern tausche oder verschenke sie, wenn sie eigentlich noch benutzbar sind.
- Verschwende keine Lebensmittel.
- Spreche über Armut.
- Unterstütze die Tafel (siehe S. 22) oder andere Hilfseinrichtungen.



Bild: Andrew Khoroshavin



Hast Du auch eine Idee? Schick uns doch Deine Ideen an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de!



Louisa Küsters (15 J.) hat während des Redaktionstreffens dieses Comic über Armut gezeichnet:



...und wenn es nur ein kleines bisschen ist...



Besuch bei der Nettetaler Tafel

In Deutschland werden täglich Unmengen von Lebensmitteln weggeworfen. Die meisten sind noch gut und können unbedenklich verzehrt werden. Totale Verschwendung, oder? Vor allem weil es viele Menschen in Deutschland gibt, die nicht genug Geld haben, um sich eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu leisten. Das denkt sich auch die Organisation „Tafel“, die sich zum Motto gemacht hat „Lebensmittel zu retten und an Bedürftige weiterzugeben“. Wir haben im Mai 2022 die Nettetaler Tafel besucht und erfahren, wie die Lebensmittel aus dem Supermarkt zu den bedürftigen Menschen gelangen.



Als erstes werden die Lebensmittel von dem Supermarkt aussortiert. Sie werden dann kistenweise von großen Lieferautos abgeholt und zum Gelände der Tafel in Kaldenkirchen gebracht. Dort werden die Lebensmittel ausgeladen, darunter Brot, Gemüse, Obst oder Eier und vieles mehr. Die Lebensmittel sind immer unterschiedlich und variieren nach Saison und danach, welche die Supermärkte abgeben möchten. Anschließend sortieren Ehrenamtliche die Lebensmittel in Obst- und Gemüseboxen oder in Kühlboxen.

Es wird aber auch noch einmal geschaut, was noch gut ist und was vielleicht nicht mehr. Danach werden die sortierten Lebensmittel wieder in die großen Lieferautos eingeladen. Damit geht es für die Fahrer*innen und Beifahrer*innen weiter zu den verschiedenen Stationen. Wie wir von Herrn Rennen, den 1. Vorsitzenden erfahren haben, gibt es 20 Stück, die in ganz Nettetal verteilt sind. Das ist sehr besonders, da die Tafel in Nettetal die einzige Tafel in NRW ist, die raus zu den Stationen fährt, um dort die Lebensmittel zu verteilen. Denn normalerweise verteilt die Tafel ihre Lebensmittel nur an einer Station. Durch das Fahren zu den Stationen erreicht die Tafel mehr Menschen und außerdem ist es sehr praktisch, wenn man seine Taschen nicht so weit nach Hause tragen muss. Diese werden nämlich reichlich gefüllt, wenn die Tafel die Lebensmittel an den Stationen übergeben. Jedoch müssen die Mitarbeiter der Tafel schauen, dass sie noch genügend Lebensmittel für die weiteren Stationen haben, damit jeder genug bekommt. Das ist manchmal gar nicht so leicht einzuschätzen. Deshalb werden die Stationen bei ungeraden und geraden Kalenderwochen zu unterschiedlichen Zeiten angefahren, damit die Lebensmittelverteilung fair ist.



Doch wer kann denn eigentlich zur Tafel gehen? Kann jeder kommen, der Hunger hat? Ganz so einfach ist es leider nicht. Lebensmittel können nur von bedürftigen Menschen abgeholt werden. Das heißt, Menschen die wenig Geld verdienen. Menschen, die alleine wohnen und weniger als 1000 Euro im Monat bekommen oder beispielsweise eine vierköpfige Familie die zusammen 2000 Euro verdienen, können sich Lebensmittel bei der Tafel abholen. Dafür bekommen sie eine Kundenkarte mit der jeweiligen Abholstation und dem Namen der Person, mit der die Anmeldung erfolgt. Vielleicht fragst du dich, ob das alles ganz kostenlos ist und man nichts bezahlen muss. Im Grunde stimmt das. Die bedürftigen Menschen müssen vor Ort nichts bezahlen. Es wird aber ein monatlicher Unkostenbeitrag verlangt, also ein kleiner Betrag, den die Bedürftigen zahlen müssen. Dieser liegt bei Einzelpersonen bei 1 Euro und bei Haushalten ab zwei Personen bei 2 Euro im Monat. Ein Großteil der bedürftigen Menschen sind Rentner, deren Rente gering ist. Aber auch asylsuchende Familien nehmen das Angebot der Tafel an, weniger Familien mit einem geringeren Einkommen. Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine sind mehr als 60 neue ukrainische Haushalte dabei, die sich angemeldet haben. Meistens ist die Nachfrage am Monatsende höher als am Anfang, da dann oftmals das Geld knapp wird.



Durch die höhere Nachfrage werden mehr Touren gefahren. Das Problem ist jedoch, dass es zu wenig ehrenamtliche Helfer*innen gibt, vor allem Fahrer*innen und Beifahrer*innen, trotz der 45 aktiven Ehrenamtlichen. Aber wer kann eigentlich mitmachen und helfen? Die Antwort ist ganz einfach. Jeder der Zeit und Lust hat, ist herzlich willkommen mitzumachen. Es ist schon eine große Hilfe, wenn für wenige Stunden jemand mitmacht.

Wir finden die Arbeit der Tafel in Nettetal sehr wichtig und bemerkenswert, wie viele Menschen ehrenamtlich bei der Tafel helfen. Außerdem wird durch das Retten und Weitergeben von Lebensmitteln ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und nachhaltigem Konsum geleistet.

*Text und Fotos von Viktoria Schutz (20) & Tamara Pastors (19)
FÖJlerin und BFDlerin auf dem NABU Naturschutzhof*



Mitmachseite

Wir freuen uns über jede Einsendung. Wenn Du uns bei der nächsten Ausgabe helfen willst, siehst Du auf dem Zettel, was wir gebrauchen können.

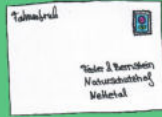


Alles wie immer an:

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de

oder per Post an:

NABU Naturschutzhof Nettetal
Sassenfeld 200
41334 Nettetal



Wenn Deine Einsendung ins Heft kommt, stehst Du im Impressum und bekommst Post von Feder & Bernstein mit einem kleinen Überraschungsgeschenk.

Mach mit!

Wenn du das Federsymbol siehst, heißt das, dass Du mitmachen und etwas einschicken kannst!



Nächste Ausgabe

Themen für die nächste Ausgabe:

- Igel
- SDG Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und Starke Institutionen



Was wir für die nächsten Themen brauchen:

- Fotos und Bilder
- Geschichten, Berichte, Reportagen, Bastelideen, Rezepte
- Gedichte
- Comics mit höchstens 6 Bildern
- Sachtexte und was dir noch dazu einfällt.



Jana, Finn, Tilo



Redaktionstreffen

Wer Lust hat auch mal richtig an der Zeitschrift mitzuarbeiten und an einem Redaktionstreffen auf dem NABU Naturschutzhof Nettetal teilnehmen möchte, schreibt am Besten an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de. Und wenn genug Interesse besteht, wird es wieder ein Redaktionstreffen geben.

Wir schicken Dir dann eine E-Mail wenn ein Datum für ein Redaktionstreffen feststeht.

Was Du uns jederzeit schicken kannst:

- Ideen für Themen, die Machwas-Liste, Fragen: Was wolltest Du immer schon mal wissen?
- Geschichten, Gedichte oder Sachtexte zu einem Thema Deiner Wahl
- Gemalte Bilder, Fotos
- Comics über Feder & Bernstein
- Ideen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen und alles was Dir sonst noch so einfällt.

Bitte gib immer an, ob wir deine Einsendung abdrucken dürfen. Und wenn ja, ob wir deinen Namen als Autor/in dazuschreiben dürfen, in welcher Form auch immer.

Achtung! Schick uns keine Bilder, Fotos oder Werke, die du nicht selbst gemacht hast. Also auch keine aus dem Internet. Denn zum Abdrucken in einem Heft braucht man immer die Erlaubnis der Erschafferin bzw. des Erschaffers.

NABU-Mitmach-Aktion

In jeder Ausgabe gibt es hier eine Mitmach-Aktion vom Naturschutzhof Nettetal, zu einem der 17 Nachhaltigkeitsziele.



Schmetterlingszählaktion

Alle Bürger*innen aus NRW können bei der großen Schmetterlingszählaktion vom 15. Juni bis zum 15. Juli mitmachen. Hier können alle Schmetterlinge gezählt werden. Nicht nur die tagaktiven Schmetterlinge, sondern auch unsere Nachtfalter sollen gezählt werden. Mit unserem Projekt möchten wir auf den dramatischen Rückgang der Falter aufmerksam machen und gemeinsam mit Euch etwas dagegen unternehmen.

Eure Beobachtungen, die Ihr im Rahmen der Zählaktion macht, könnt Ihr digital über unser Online Formular, per E-Mail oder dem Postweg einreichen. Weitere Infos dazu findet Ihr auf unserer Projektseite: www.platzfuerfalter.de, oder Ihr kontaktiert uns direkt über die E-Mail-Adresse: Falter@NABU-NRW.de.



Hier kann man sich eine Zählhilfe herunterladen!

https://nrw.nabu.de/imperia/md/content/nrw/sonstiges/210527_za_hlkarte_pfade.pdf

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Oktober mit diesen Themen:

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



Nur selber
Fliegen ist
schöner.



Bild: monicore



5. Sophies Suchsel



Vogelnamenrätsel

Lösungswort: Kleinod



Wir freuen uns über Anregungen und Leserbriefe. Was können wir verbessern? Was hat euch gefallen? Was würdet ihr euch wünschen?

Schreibt eine E-Mail an:

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de



Impressum

Feder & Bernstein-Mitmachheft 02/2022,
erschienen im Juni 2022

Herausgeber

NABU-Naturschutzhof Nettetal in seiner
Funktion als BNE-Regionalzentrum

Redaktion

Christoph Hüsgens

Ständige Mitarbeiter

Wiebke Esmann, Alina Martin, Karoline Cremer

Redaktionsadresse

NABU Naturschutzhof
Sassenfeld 200, 41334 Nettetal
Telefon 02153 89374

E-Mail, Internet

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de
www.nabu-krefeld-viersen.de/federundbernstein

Gestaltung und Grafiken

Zeichnungen auf S. 18 und 19 und Brennnessel auf S. 16 von Viktoria Schutz, Tamara Pastors und Lea Veckes; S. 5 Graureiherumrisse von Christoph Hüsgens; Sprechblasen von Pixabay; SDG Icons von 17ziele/downloads.html; diverse Bearbeitungen von Christoph & Johannes Hüsgens; Alle anderen Zeichnungen, wenn nicht anders angegeben von Finja Fahnenbruck

Fotos

Bildautoren am jeweiligen Foto vermerkt außer Inhaltsverzeichnis (siehe zugehörige Seite); Ansonsten, wenn nicht anders vermerkt von Christoph Hüsgens

Texte

Geschichten von Yuna, sonstige Texte, Rückseitengedicht von Christoph Hüsgens außer S. 22/ 23 von Viktoria Schutz & Tamara Pastors S. 20 von Karoline Cremer und Christoph Hüsgens S. 6-9 von Alina Martin und Christoph Hüsgens

Auflage und Erscheinungsweise

300 Stück, Feder & Bernstein erscheint mehrmals im Jahr

weitere Beiträge von

Viktoria Schutz, Tamara Pastors und Lea Veckes; Flora und Mira Backes, Lysanne, Vicky, Louisa und Sophie Kremer, Sophier Kremer

Druck

HPZ Krefeld - Kreis Viersen gGmbH
Werkstatt Impuls Kempen
Heinrich-Horten-Str. 6 b
47906 Kempen
www.hpz-krefeld-viersen.de

Schmetterling

Spürst du die Sommerluft
mit Blumenduft
die vorsichtig dein Haar zerwühlt,

an deiner Wange klebt
dann frei entschwebt
und morgendlich das Gras umspielt?

Hörst du den Vogelchor
an deinem Ohr,
der allerorts vom Sommer singt?

Siehst du den Schmetterling
das zarte Ding
das glücksbeseelt die Flügel schwingt?

Jetzt stell dir vor, für den Moment
du wärst ein solches Faltertier,
das nur so schöne Dinge kennt
wie Blumenduft und Wiesengrün,

ganz traumverloren, eine Zier,
die Welt entdeckt so mutigkühn,
mit Leichtigkeit vorüberschwebt
und einfach lebt.

- Christoph Hüsgens



Schreib uns doch auch einmal ein Gedicht, vielleicht steht es das nächste Mal auf unserer Rückseite.

